

Alle Sinne werden angeregt

GARTEN Wer im Pflanzenreich eine Erweiterung seines Hauses sieht, kann eine Gestaltung nach Feng Shui ausprobieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Bäumen und dem Element Wasser.

Frage: Ich möchte meinen Garten im Einklang mit der Natur gestalten und dabei eine möglichst große Vielfalt an Elementen einfließen lassen. Wie gehe ich am besten vor?

Wer etwas Neues ausprobieren möchte, kann seinen Garten nach Feng-Shui-Aspekten gestalten. Der Hausgarten wird aus Feng-Shui-Sicht als erweiterter Körper des Menschen und seines Wohnhauses betrachtet, dem schützende, inspirierende, nährnde und energetisierende Aufgaben zuteil werden.

Er sollte niemals ganz eben sein und sich in die Landschaft und an die bestehenden Gegebenheiten anpassen. Vielseitigkeit bringt eine Ausgewogenheit zwischen immergrünen und laubabwerfenden Arten von Grün- und Blütenpflanzen.

Ein Feng Shui-Garten sollte

so gestaltet sein, dass er alle Sinne anregt. Gemüsegarten, Kräuter, Beerensträucher oder Obstbäume dienen dazu, die Früchte des eigenen Landes ernten zu können. Dabei sollte er die Bewohner jedoch nicht zum Sklaven machen. Der Kompostplatz befindet sich auf der Rückseite des Gartens, damit der Lebenszyklus „Entstehen und Vergehen“ geschlossen wird.

Ein ausgewogener Zustand von Licht und Schatten sind wichtig. Dazu können bestimmte Bereiche, wie Figuren, Wasserspiele oder Bäume punktuell beleuchtet werden. Dies bringt in den Abendstunden und in den dunkleren Jahreszeiten eine leichte, inspirierende Atmosphäre mit sich.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Bäumen. Sie gelten als Könige im Pflanzenreich und wurden von unseren Ahnen hoch verehrt. Pulsierend sind

sie wahre Kraftpumpen, welche die Luft reinigen, vielen Tieren Wohnplatz bieten, Schutz, Freude und je nach Baumart gewisse „seelische“ Qualitäten verkörpern, welche mit dem Grundstück interagieren und auf uns wirken.

Das Fällen eines Baumes sollte wohl überlegt sein. Ein unachtsam, radikal geschnittener Baum bringt immer eine Stimmung von Trauer und Entwürdigung mit sich, was sensible Menschen spürbar belasten kann.

Das Element Wasser, am besten eingebracht im Vorgarten oder Eingangsbereich, als Brunnen oder Quellstein sorgt für frisches „QI“, welches dann leicht in das Gebäude einfließen kann. Geschwungene Wege fördern einen sanften QI-Fluss und bieten dem Blick verschiedene Perspektiven.

Mit einer feinen Wahrnehmung bzw. entsprechenden

Kenntnissen können Kraftpunkte wie der Herz- und Seelenpunkt des Gartens, aufladende und abladende Plätze und auch weitere spezielle Kraftpunkte bestimmt werden. Diese kann man mit einer speziellen Gestaltung hervorheben und für sich nutzen.

Ein Garten ist ein Geschenk der Natur. Wer seinen Garten liebevoll achtet, pflegt und gestaltet, wird von dessen Fülle und Lebendigkeit reichlich genährt und belohnt.

Stellen Sie Ihre neue Frage:
ratgeber@fraenkischer-tag.de

Unsere Wohnexpertin

Hiltrud J. Porschlegel
ist Wohnberaterin nach Feng Shui in Bamberg.

